

Die dritte solche matery zu wäschē weise hatt sich also. Zwo gerinne werden gesetzt/deren ein jetliche lang ist zwölff werct schuh/breitt vñ hoch anderthalbē werct schuh. Zu jren heuptern wird ein lauter trog gesetzt/in welche das wasser durch das gerinlein fleusset/in das ander gerinne wirfft ein knab viel artz/so es nicht reich ist/wo es aber reich ist/nicht so viel/vnd in dem selbigen lasset er das wasser: so er dē zapffen aufgezogē hatt/lauffert vnd treibet das artz mit einer hülzine schaußlen/zu welcher weiss die steinlein mitt der schweren matery vermischt/an dē boden der gerinne sitzen/das leicht nimpt das wasser in die vnder gerinne/durch welche es fleusst in den herdt/d mit planen bedeckt ist/in welche kleine steinlin/welche das wasser gnomē hatt/am bodē sitzēt/vñ sauber werden. In das gerinne nach seim oberste teil legt er ein niderigs brett/das die grō bere stein am boden leigen mögindt. So bald aber die gerinne mitt der matery die gwäschē voll worde ist/so schleust er des gerinleins mundloch zu/vñ riche sein ampt zu wäschē auf auch in dē anderē gerinne: der gerinne aber die gefült ist seitten/schlecht er mit dē hülzgen hamer/nach dē wasser so dzapffen heraus gezoze ist/in den vnderē lauter trog herab fleusset/dass diß das daran hanget/herunder falle/das aber in jm sich gesetzt hatt/dasselbig wirfft er aus mit ei ner hülzine schaußlen die ein kurze handthabē hatt: ja auch in diserley art/ge rinne/werden auch die sylberschlacken gepaucht/gwäschēn/vnd das zin/vnd die stück auf stein gmacht/sigendt am boden.

Die gerinne A. Der lauter trog B. Die gerinne C. Ein zapff  
D. Ein hülzine schaußel E. Ein hülzin hamer F. Ein hülzine  
schaußel/die ein kurze handthaben hatt G. Ein zapffen in die ges  
rinne gesteckt H. Ein lauter trog ihm vnderworffen I.



Über das